

*Auf dem Gelände des
„Aegidienhof“ etabliert, das
und Behinderte
Autos, Isolation und*

*ehemaligen Sozialamtes haben 90 Lübecker das Wohnprojekt
landesweit Furore macht: Junge, Alte, Kinder
teilen sich als Eigentümer Häuser, Wohnungen und Innenhof.
Pflegerotstand sind passé, Kitas nicht mehr nötig*

FOTOS CHRISTIAN BURMEISTER TEXT THOMAS EICHHORN

Lübecks

Herz

EIN WÜRDIGES ERBE

Das alte Waisenhaus haben Brigitte Müller-Esch und Manfred Lausen gekonnt mit Asiatischem, Antikem und Modernem eingerichtet (siehe Seite 68).



Joachim Nolte, Mitentwickler und Verwalter des Aegidienhofes. Zusammen mit seiner Frau lebt er in einer Erdgeschosswohnung, die in dem ehemaligen Beginenkonvent von 1297 liegt.

Starke Gemeinschaft

Zwölf Häuser und ein Innenhof bilden eine Insel der

Fürsorge und Toleranz – und des Eigensinns



„WIR SIND EINE BANDE“, sagt Michael Hoffmann (oben). Er gehört zu den Gründungsvätern des Aegidienhofes. Der ehemalige Elektrotechniker und Erzieher hat seine rollstuhlgerechte Wohnung selbst mitgeplant; als Beisitzer im Vorstand ist er verantwortlich für den Internet-Auftritt. Nicht verwandt, aber wie eine Familie (Mitte): drei Generationen im Gespräch. Lioba und Hartmut Höhn (unten) wohnen erst seit September 2008 im „Hof“, ihre 130-m²-Wohnung ist gemietet. Nach unsteinen Jahren im Ausland wollen sie hier zur Ruhe kommen – „endlich“.

DAS GUTE LEBT WEITER

Bis auf die alten Deckenbalken (ganz unten) wurde das Haus von Brigitte Müller-Esch und Manfred Lausen entkernt, mit Galerie (rechts), Holzstapeldecke und Fußbodenheizung modernisiert. Die Einrichtung ist eine seltene Mischung schöner Einzelstücke.



Sooft es geht, wird draußen im Innenhof gegessen. Von hier aus sieht man auch auf die begrünte Schaukelbank von Ursula Holzinger (rechts).



Nachbarschaft, das muss man wissen, ist kein sanftes Ruhekissen... und zur Vermeidung von Dramen braucht's einen guten kommunikativen Rahmen", reimt Ursula Holzinger im „Nachbarschaftsnetzwerkbüchlein“. Die 76-jährige wohnt seit 2001 im Aegidienhof und jeder Vers ihres Vorworts ist mit Erfahrung gesättigt. Das grasgrüne Heft ist die Gebrauchsanweisung für Schleswig-Holsteins größtes Wohnprojekt, auf jeder Seite stellt sich einer der Bewohner vor, bietet Dienste an, wünscht sich Hilfe, macht mit bei... Es gipfelt in dem Diagramm „Wer macht was?“, einer Art Schaltplan des gesamten Wohnorganismus und Zeugnis für das intensive und verantwortungsvolle Miteinander der gut 90 Bewohner.

Kein Regelwerk, keine Hausordnung organisiert das Zusammenwohnen. Im Gegenteil: „Wir wollen Konflikte erleben – und dann lösen. Das ist oft anstrengend und dauert. Wir holen uns auch schon mal einen Konfliktberater“, erzählt Ursula Holzinger. Basisdemokratische Wohnmodelle wie das im Altstadt kern Lübecks sind deutschlandweit zur erfolgreichen Alternative bisherigen Bauens geworden. Statt jeder für sich, bilden →



Jede Wohnung im ehemaligen Sozialamt erhielt einen Balkon zum Innenhof. Auf's Dach wurde eine Terrasse gesetzt. Eingänge, Treppenhäuser und Aufzüge sind rollstuhlgerecht ausgeführt.

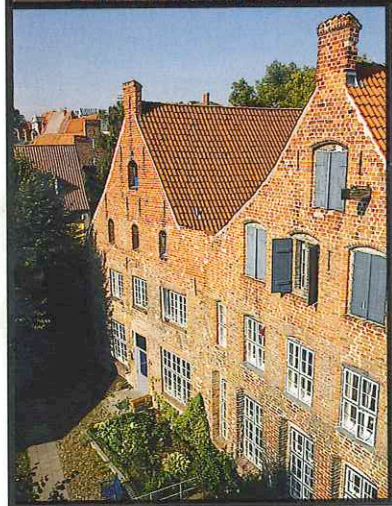
Soziales Kunstwerk



Heilige Hallen

GEBaute NÄCHSTENLIEBE

Die beiden Giebelhäuser des Aegidienhofes stammen aus der Spätgotik und beherbergten ab 1297 das Beginentstift, eine christliche Pflegeeinrichtung. In der Wohnung von Ursula Holzinger wurden Fresken entdeckt (unten). Auch in einer oberen Wohnung (links) wurde versucht, alte Wanddetails original zu erhalten.



In „Haus 2“ und „3“ betrieben die Beginen, die „Mägde Christi“, bereits im 14. Jahrhundert ein Pflegeheim. Es ist innen behutsam modernisiert worden.

→ Baugruppen eine Art Dorfgemeinschaft mitten in der Stadt, Jung hilft Alt und umgekehrt, Kinder sind willkommen und geschützt, Behinderte sind voll integriert, in Werkstätten, Gastronomie und Büros entstehen Arbeitsplätze – Wohnen, Arbeiten und Leben an einem Ort. Im Aegidienhof gibt es 45 Wohnungen, 17 Büros, Praxen und Ateliers, Ursula Holzinger betreibt einen Bed & Breakfast-Service und der Lebenshilfeverein „Marli“ ein Café. Seit 2001 wurden acht Kinder geboren. Wenn mal jemand ausgezogen ist, dann, weil die Wohnung zu eng geworden war oder ein Ortswechsel anstand. Eigentümerwechsel bedürfen der Zustimmung des Beirats, neue Mieter werden von einem Begrüßungskomitee besucht.

Der Aegidienhof e.V. wurde vor genau zehn Jahren gegründet und ist Zeugnis eines neuen Trends in Deutschlands Städten: Nicht ein Investor oder Bauträger, sondern eine Baugruppe von 55 Parteien kaufte der Stadt Lübeck für 3,5 Millionen Mark das alte Sozialamt-Gelände ab, eine ganze Blockrandbebauung mit zwölf Häusern und Innenhof, teils 700 Jahre alt. Es gehört zum historischen Kern Lübecks und liegt an der St. Aegidien-Kirche, deren gotischer Turm zusammen mit sechs anderen Lübecks einzigartige, als UNESCO-Welterbe geschützte Skyline bildet. Architekt Rainer Steffens war der richtige Mann zum richtigen Zeitpunkt mit der richtigen Idee: Als engagiertes Mitglied der Architektenkammer wusste er früh um das leer stehende Areal des ehemaligen Sozialamtes. Und er →



Ein echter Wittmann ist mehr als die Summe seiner Teile, wie dieser Entwurf von Jan Armgardt beweist. Harmonisch verbindet er unsere Sehnsucht nach Vertrautem mit moderner Leichtigkeit. Die Jury des Red Dot Award für Produktdesign sah das genauso und zeichnete Wittmann 2006 dafür aus. Allerhöchster Sitzkomfort ist ein weiteres Argument, das wir Ihnen nicht vorenthalten wollen. Es sei denn, Sie sind gerade bei einem unserer Händler und können sich selbst davon überzeugen. Informationen unter (A) 02735/2871, (D) 0211/925 22 155, (CH) 056/221 35 50, (NL) 0172/579 948. Das vollständige Programm finden Sie auf www.wittmann.at
Modell: „JOLLY“, Design: Jan Armgardt

ein echter WITTMANN



Besser als jedes Verkaufsargument: einmal darauf Platz nehmen.

10785 BERLIN: Möbel Hübner Abteilung Roland, 22767 HAMBURG: Kirsch & Lütjohann, 26122 OLDENBURG: Ullmann Einrichtungen, 28203 BREMEN: Treibholz Natürliche Einrichtungen, 30161 HANNOVER: Hans G. Bock Inneneinrichtungen, 30812 HANNOVER-GARBSEN: AMBIENTE BY HESSE, 33449 LANGENBERG: Christmann Internationales Wohnen, 40878 RATINGEN: MITTE: form und raum, 44137 DORTMUND: Einrichtungshaus Bükler, 45127 ESSEN: KRAMM Wohnen, 46348 RAESFELD: Hetkamp Einrichtungen, 47058 DUISBURG: Wohnforum Bülles, 47447 MOERS: Drite Wohnform, 48155 MÜNSTER: RvE Rincklake van Endert, 50672 KÖLN: pesch wohnen, 52080 AACHEN: Krüttgen Haus der Wohnkultur, 53111 BONN: DesignConcept WohnConcept BüroConcept, 58332 SCHWELM: Hüls Einrichtungshäuser, 60386 FRANKFURT: Einrichtungshaus Heide & Bechtold, 61348 BAD HOMBURG: Einrichtungshaus Meiss, 69168 WIESLOCH: Weckesser Wohnen, 73240 WENDLINGEN: Behr Einrichtung, 78462 KONSTANZ: ITTA & Bremer Inneneinrichtungen, 79761 WALDSHUT-TIENGEN: Seipp Wohnen, 80331 MÜNCHEN: Böhmeler Einrichtungshaus, 89250 SENDEN: Interni by Inhofer



Vom Aegidienhof liegt das Naturbad „Krähenteich“, das seit 2002 von einem Verein betrieben wird, dem auch viele Aegidienhofer angehören.



Alles freiwillig

→ kannte die karitative Vergangenheit als Waisen-, Armen- und Obdachlosenherberge. Auf der ersten Veranstaltung drängelten sich mehr als 100 Interessenten und 22 gründeten Mitte 1998 die „Aegidienhof Eigentümer GbR“. Selbst eher konservative Stiftungen wie die Possehl-Stiftung, die Hertie-Stiftung und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz entschieden sich (mitunter nach anfänglichem Zögern), dieses sozial-ökologische Wohnmodell mit gut 800.000 Euro zu unterstützen und so die Preise auf im Schnitt 2300 Euro pro Quadratmeter zu begrenzen. Das gelang, weil die Kosten ungleichgewichtig verteilt wurden, nur Ausstattungsextras durften nicht umgelegt werden. Dank dieser humanen Ausrichtung konnten sich auch Behinderte wie Michael Hoffmann oder Seniorinnen wie Karin Rincke Eigentum im kostbaren Lübecker Stadtkern leisten.

Wenn Dr. Ursula Holzinger, eine der ersten promovierten Wirtschaftswissenschaftlerinnen der BRD, der Kopf des Aegidienhofes ist, dann ist Karin Rincke sein Herz. Die 69-Jährige bewohnt „Haus 9“, das kleinste von allen. Ihre Haustür steht meist offen: „Schöner Wohnen heißt für mich Öffnung, das Gegenteil von Abschotten.“ Solcherart Durchlässigkeit bringt Arbeit mit sich, genau deshalb hat sich die Mutter von vier erwachsenen Kindern für diese Wohnform entschieden: „Etwas mehr Last in meinem Leben gibt ihm auch mehr Gewicht, oder?“ Niemand wird zur Gemeinschaftlichkeit genötigt, „Begriffe wie ‚faul‘ und ‚fleißig‘ haben wir gestrichen, Freiwilligkeit entsteht letztlich durch Toleranz.“

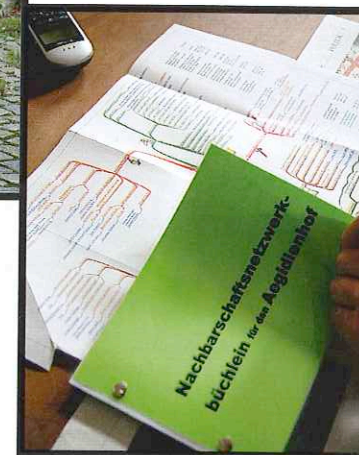
STREITEN VERBINDET

Eine Zugwäscheleine, die durch einen der acht Bäume des Lindenkreises führt (eines einem germanischen Thing nachempfundenen Versammlungsortes), verbindet „Haus 11“ (links) und „12“. Kinder können hier ungefährdet spielen. Wochenlang gab es heftige Diskussionen um das Kinderhaus (oben), die die Aegidienhofer nun aber umso mehr einen, weil sie zu einem Kompromiss fanden.



ALLE ZIELE WURDEN ERREICHT
Architekt Rainer Steffens (Interview rechts) ist Mitbegründer der Baugruppe Aegidienhof, sein Büro liegt im „Werkstatthaus“ und hat bis auf das Sozialamt alle Häuser modernisiert.

Biete/suche/brauche – im „Büchlein“ kann jeder seine Dienste und Wünsche kundtun.



Herr Steffens, was war die größte Schwierigkeit, den Aegidienhof zu gründen?
Die Sicherung der Finanzierung. Die Banken und auch die großen Stiftungen standen dem Projekt zunächst sehr skeptisch gegenüber.

Wie haben Sie das Problem gelöst?
Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit, durch Führungen und Feste im Hof und viele Gespräche. Privatdarlehen von Unterstützern und Bürgschaften haben Ankauf und erste Baumaßnahmen ermöglicht. Nach den ersten Auszeichnungen zogen endlich auch die Possehl-Stiftung und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz mit.

Gibt es ein Ziel, das noch nicht erreicht wurde?
Nein. Aber für ähnliche Projekte sind die Finanzierungsmöglichkeiten nicht wesentlich verbessert. Es ist mühsam, an Geld zu kommen.

Was war die größte Überraschung bei diesem Projekt?
Die ungebremste Mitplanungslust. Trotz vorab vereinbarter Standards gleicht keine Wohnung, kein Boden und kein Bad dem anderen.

Gibt es ein Baugruppen-Netzwerk?
Ja, mehrere, zum Beispiel das Forum Gemeinschaftliches Wohnen (www.fgw-ev.de). In Hamburg gibt es eine „Agentur für Baugemeinschaften“ (www.hamburg.de/start-agentur).

Adressen am Heftende



MATRIX 150 – die neue Dimension von Nolte Küchen

Nolte Küchen präsentiert das neue Maß der Dinge – MATRIX 150. Durch das innovative Maßsystem gestalten Sie Ihre Küche jetzt noch einfacher und flexibler. Das Geheimnis: Breite, Höhe und Länge liegen im selben Raster. So lassen sich alle Küchenteile perfekt miteinander kombinieren, Einbaugeräte optimal integrieren und Stauräume besser ausnutzen, z.B. für übergroße Suppenkellen und Utensilien. Entdecken auch Sie die neue Dimension der Nolte Küchen!

www.nolte-kuechen.de

1261

nolte
küchen

Die Kompetenz
in Sachen Qualität